



Editorial

Krebs ist auf dem Vormarsch: Angaben des Robert-Koch-Institutes zu Folge stieg die Zahl der hier zu Lande registrierten Krebserkrankungen zwischen 1990 und 1998 bei Männern um elf Prozent auf rund 168 000 Fälle und bei Frauen um sieben Prozent auf etwa 178 000 Fälle pro Jahr. Frauen werden derzeit am häufigsten vom Brustkrebs befallen, Männer vom Prostatakarzinom. Das Gros der Betroffenen ist über 60 Jahre alt. Auch Sie als Allgemeinarzt sind zunehmend mit der Behandlung und Betreuung von Tumorpatienten konfrontiert – nicht zuletzt auf Grund der steigenden Zahl an Senioren. In Ihrem Wirken als Hausarzt tragen Sie nicht nur die Mitverantwortung, wenn es gilt, rechtzeitig die Diagnose zu stellen und die Behandlung in die Wege zu leiten, sondern spielen auch und vor allem eine wichtige Rolle in der Palliativversorgung der Kranken.

Vor diesem Hintergrund informieren wir Sie im vorliegenden ÄPspecial unter anderem über den aktuellen Stand in Sachen Brustkrebstherapie (S. 6) und zeigen Ihnen, worauf Sie bei Ihrem Beratungsgespräch mit Tumorpatienten und Angehörigen achten sollten (S. 4). Lesen Sie aber auch, was Sie für Ihre Patienten in puncto Schmerztherapie tun können (S. 11,12). Wollen Sie mehr über onkologische Qualitätsnetze erfahren? Nehmen Sie doch einfach einmal Kontakt auf (S. 4)!
In diesem Sinne

Annette Kloboucek

ÄRZTLICHE PRAXIS special

Das Supplement 12/2001 von
ÄRZTLICHE PRAXIS, Ausgabe 67,68/2001

Editorial

Zur Sache

Die Sprachlosigkeit überwinden

4

So kommen Ärzte und Tumorkranke besser miteinander klar

Ein Onkologisches Qualitätsnetz stellt sich vor

4

In Bonn arbeiten Mediziner und Patienten eng zusammen

Konsensus

Grünes Licht für die adjuvante Chemotherapie

6

St. Gallen: Neue Empfehlungen bei Mammakarzinom

Therapie

Aromatasehemmer setzt sich durch

8

Letrozol in der First-line-Therapie des fortgeschrittenen Brustkrebses

Krebs von allen Seiten angreifen

8, 10

Neue Studien zur Misteltherapie

Wie nehmen Sie die Angst vor Opioiden?

11

Nachgefragt bei Dr. med. Martin Steinberger

Schmerztherapie am liebsten zu Hause

12

Opioide können Krebspatienten das Leben erleichtern

Pharmanews

Bisphosphonat bei Knochenmetastasen

14

Zoledronsäure verzögert die Folgen

Herausgeber:

Wolfram Haase

Redaktion:

Dr. med. Nikolaus Brass (verantwortl.),

Dr. Annette Kloboucek

Layout/Grafik:

Petra Welk

Anzeigenleitung:

Ines Spankau (verantwortl.)

Anschrift:

Postfach 20 16 63, 80016 München

Tel. (0 89) 8 98 17-5 51, Fax (0 89) 8 98 17-5 50

Druck:

Augsburger Druck- und Verlagshaus,

Aindlinger Straße 17-19,

86167 Augsburg

Verlag:

Reed Elsevier Deutschland GmbH,

Gabrielenstraße 9, 80636 München

Ein Unternehmen der

Reed Elsevier plc group

Abbildungen:

Titelbild: Aventis; S. 4: Matthias

Kehrein; S. 6: Archiv; S. 10: Madaus;

S. 11: privat; S. 12: Mundipharma